

## Biographie Madeleine Delbrêls

- 24.10.1904 Madeleine Delbrêl wird in Mussidan / Dordogne als einziges Kind ihrer Eltern Lucile und Jules Delbrêl geboren.
- 1906 -1916 Mehrere Umzüge der Familie: nach Lorient, Nantes, Bordeaux, Châteauroux, Montluçon und schließlich Paris, wo ihr Vater Leiter des Bahnhofs Paris Denfert-Rocherau wurde.
- 1920-1921 Madeleine belegt Kurse in Philosophie und Literaturwissenschaften an der Sorbonne; sie nimmt Zeichenunterricht und schreibt Gedichte und Prosatexte. Seit dem fünfzehnten Lebensjahr erlebt sie sich als „vollkommen atheistisch“.
- 1922-1923 Begegnung mit Jean Maydiou (1900-1955). Sie gelten als verlobt, doch er tritt 1925 ins Noviziat der Dominikaner in Amiens ein. Madeleine verfasst den Text „Gott ist tot – es lebe der Tod“ (1922).
- 1924 Bekehrung: „Gott hat mich gefunden“. Madeleines Vater erblindet. Sie selbst ist ebenfalls lange krank.
- 1926 Madeleines Gedichte werden mit dem Literaturpreis Sully-Prudhomme ausgezeichnet. Begegnung mit Abbé Lorenzo (1893-1958) in der Pfarrei St. Dominique; Pfadfinderinnenarbeit.
- 1928 Madeleine wird in der Pfadfinderarbeit zur Verantwortlichen des Bezirks Paris-Süd ernannt. Aus einem Bibelkreis der Pfadfinderinnen-Führerinnen entsteht die Gruppe „La Charité“.
- 1932 Studium der Sozialarbeit an der Schule von Montparnasse.
- 1933 Madeleine Delbrêl, Suzanne Lacleche und Hélène Manuel brechen am 15.10.1933 nach Ivry auf, gründen in der Pfarrei Jean-Baptiste ein kirchliches Zentrum des Sozialdienstes und beginnen ihr gemeinsames Leben als „Leute von der Straße“.
- 1935 Die Gruppe vergrößert sich; Umzug in die Rue Raspail Nr.11, in ein Haus, das der Stadt gehört.
- 1940 Die kommunistische Stadtverwaltung wird abgesetzt. Madeleine wird zunächst zur „technischen Abgeordneten“ des Sozialdienstes für den Kreis Ivry ernannt, später für die gesamte Pariser Region.
- 1946 Am ersten Oktober gibt Madeleine den Sozialdienst auf, um sich stärker ihrer Gemeinschaft widmen zu können.
- 1957 Madeleines Buch „Ville marxiste, terre de mission“ („Auftrag des Christen in einer Welt ohne Gott“) erscheint.
- 1961 Madeleine wird von Msgr. Glorieux (Sekretär der Kommission für das Laienapostolat) gebeten, ihm zur Vorbereitung des Konzils etwas über ihre Erfahrungen zum Thema Laienapostolat zu schreiben. Sie verfasst stattdessen einen Text zum Thema „Der Glaube in unserer Zeit“.
- 1964 Plötzlicher Tod Madeleines am 13. Oktober.
- 1988 Der Bischof der Diözese Créteil, Msgr. Fréteillère, beantragt den Prozess zur Seligsprechung von Madeleine Delbrêl.
- 1996 Der Prozess wird von Rom anerkannt. Madeleine Delbrêl wird zur „Dienerin Gottes“ ernannt.

## Literaturverzeichnis zu Madeleine Delbr el

### Bisher auf Deutsch erschienene Schriften :

- Auftrag des Christen in einer Welt ohne Gott.* Vollstandige und überarbeitete Neuausgabe, Einsiedeln: Johannes-Verlag 2000.
- Wir Nachbarn der Kommunisten. Diagnosen.* Übersetzung und Vorwort von Hans Urs von Balthasar, Einsiedeln: Johannes-Verlag 1975 (= NA).
- Gebet in einem weltlichen Leben.* Ausgewahlt, übersetzt und eingeleitet von Hans Urs von Balthasar, Einsiedeln: Johannes-Verlag 1974, <sup>5</sup>1993 (= GwL).
- Frei für Gott. ber Laien-Gemeinschaften in der Welt.* Übersetzung und Vorwort von Hans Urs von Balthasar, Einsiedeln: Johannes-Verlag, 1976, Freiburg <sup>2</sup>1991 (= FG).
- Der kleine Mnch. Ein geistliches Notizbchlein.* Übersetzung, Vorwort und Zeichnungen von Bernhard Matheis, Freiburg: Herder-Verlag <sup>9</sup>1991; Neuausgabe 2005.
- Die Liebe ist unteilbar.* Neuausgabe. Übersetzung von Martha Gisi, Freiburg: Johannes-Verlag 2000 (= LU).

### Textsammlungen auf Deutsch :

- SCHLEINZER, Annette (Hg.), Madeleine Delbr el, Gott einen Ort sichern. Texte, Gedichte, Gebete, Ostfildern: Schwabenverlag <sup>2</sup>2003; Neuausgabe: Kevelaer, Topos-Taschenbuch <sup>2</sup>2010.
- DIES., (HG,) Deine Augen in unseren Augen. Die Mystik der Leute von der Straße. Ein Lesebuch, München: Verlag Neue Stadt <sup>2</sup>2015.

### Biographie Madeleine Delbr els:

- BOISMARMIN, Christine de, Madeleine Delbr el 1904-1964. Rues des villes chemins de Dieu. Präsentation de Jacques Loew, Paris: Nouvelle Cité 1985 (= CB).
- Ein Leben unter Menschen, die Christus nicht kennen.* Übersetzung von Mathilde Wiemann. München: Verlag Neue Stadt 1986.
- Madeleine Delbr el. Mystikerin der Straße.* Übersetzung von Mathilde Wiemann. 2., neu bearbeitete Auflage, München: Verlag Neue Stadt 1996 (= CB 1)
- BOEHME, Katja, Madeleine Delbr el. Die andere Heilige, Freiburg: Verlag Herder 2014.
- FRANÇOIS, Gilles / PITAUD, Bernard, Madeleine Delbr el. Pote, assistante sociale, mystique, Paris: Nouvelle Cité 2014.
- SCHLEINZER, Annette, Die Liebe ist unsere einzige Aufgabe. Das Lebenszeugnis von Madeleine Delbr el, Ostfildern: Schwabenverlag <sup>3</sup>2006; aktualisierte Neuausgabe Patmos Verlagsgruppe 2014.

### Literatur zu Madeleine Delbr el (alphabetisch und in Auswahl):

- BOEHME, Katja, Gott aussen. Zur Theologie der weltoffenen Spiritualitat bei Madeleine Delbr el, Würzburg: Echter-Verlag 1997.
- FUCHS Gotthard (Hg.), „...in ihren Armen das Gewicht der Welt“. Mystik und Verantwortung: Madeleine Delbr el, Frankfurt: Knecht-Verlag 1995.
- Weihbischof GEORGENS, Otto, Das Evangelium leben mit Madeleine Delbr el, Ramstein: Paqu-Druck und Verlag <sup>2</sup>2003.
- HEIMBACH-STEINS, Marianne, Unterscheidung der Geister - Strukturmoment christlicher Sozialethik. Dargestellt am Werk Madeleine Delbr els, Münster; Hamburg: Lit-Verlag, 1994.
- NÜRNBERG, Rosemarie, Ergriffen von Gott. Exerzitien mit Madeleine Delbr el, München: Verlag Neue Stadt 2010.
- DIES., Anders beten. Impulse von Madeleine Delbr el, München: Verlag Neue Stadt 2015.
- STEIF, Dorothee, Verherrlichung Gottes. Madeleine Delbr el und alttestamentliche Texte, Stuttgart: Kohlhammer Verlag 2013.